



Marion Socher zur Klimareise 2006

Am 06. September 2006 ging die Gruppenreise ans Tote Meer von München und Frankfurt aus. Das Abenteuer hatte begonnen.

Am Flughafen hat soweit schon einmal alles gepasst und die Münchner und Frankfurter haben sich in Amman in Jordanien das erste Mal getroffen. Nachdem die Koffer im Bus verstaut waren, fuhr der Bus in Richtung Totes Meer in unser Hotel, das Dead Sea Spa Hotel. Nach einem kurzem Empfang und der Zimmervergabe gingen wir zum Essen und danach war jeder froh, auf sein Zimmer gehen zu können. Ich und noch 2 weitere Betroffenen konnten es nicht abwarten und gingen am gleich Abend noch ins Tote Meer und die Haut brannte. Der schnelle Gang zur Dusche war gesichert.

Am nächsten Morgen trafen wir uns alle zum Frühstück und danach machten wir gemeinsam einen Rundgang durch die Hotelanlage und durch das Natursolarium. Einige hatten schon gleich am Morgen einen Arzttermin und der Stress begann.

Das Tote Meer ist bekannt für die angereicherte Sauerstoffatmosphäre, therapeutische UVB-Strahlung und das mineralstoffhaltige Salzmeer. Diese kombinierte therapeutischen Effekte des Toten Meeres haben einen längeren wirksamen Effekt auf dermatologische Krankheiten wie Neurodermitis, Psoriasis vulg, Psoriasis arthritis, Vitiligo, Rheumaerkrankungen usw.

Unsere Behandlung am Toten Meer sah folgendermaßen aus. Die erste Woche mussten wir alle mit der Sonne etwas sparen, da man sich doch sehr leicht einen Sonnenbrand holen konnte. Das Baden im Totem Meer war für fast alle ein unbeschreibliches Erlebnis. Durch den Mineralstoffgehalt schwebte man im Wasser wie auf einer Wolke. Die Psoriatiker konnten ohne Probleme in das Wasser, sehr zum Leidwesen der Neurodermitiker. Sie durften am Anfang nur im verdünnten Salzwasser in der Badewanne im Hotelzimmer darin baden, da es sonst zu konzentriert gewesen wäre.

In der zweiten Woche durften dann alle Gas geben. Sonnen-Totes Meer- Cremes- Sonnen -Totes Meer-..... Mit der Zeit wird es doch ganz schön anstrengend, wenn man 6- 7 Stunden in die Sonnen liegen soll. Aber wir lagen fast alle in unserem Harem und hatten immer genügend Gesprächsstoff, seien es Geschichten aus dem Leben oder Annelieses Witze. Jeder Tag war ein Genuss und vor allem für mich beobachten zu können, wie die Haut sich bei jedem jeden Tag besserte und zu heilen anfang.

Wir haben auch mal einen Ausflug nach Amman gemacht zum einkaufen. Die einen haben sich Downtown und die Sehenswürdigkeiten angeschaut und die anderen sind zum Shoppen gegangen. Die Jungs haben einen eigenen Trip nach Aquaba gemacht und wir waren froh, als sie mit dem voll beladenen Auto wieder heil im Hotel angekommen sind. Die Reise muss es in sich gehabt haben, laut Erzählungen.

An einem anderen Tag sind ein paar von uns auch mal nach Petra gefahren. Diese Fahrt muss ebenfalls auch voller Erlebnisse und Überraschungen gewesen sein.

Im großen und ganzen war es eine wunderschöne Reise und für viele ein ganz besonderes Erlebnis. Die Haut war erscheinungsfrei und es gibt einem ein Stück Lebensqualität wieder zurück. Man bekommt keine Blicke zu spüren, man sieht wieder ganz normal aus. Wie lange dieser Zustand allerdings anhält weiß keiner so genau, aber es hat sich gelohnt (in jeder Hinsicht).

Es sind wieder Freundschaften entstanden, wie es meistens bei so Gruppenreisen passiert und ich denke wir können mit der Reise ganz zufrieden sein. Das Hotel war sauber, das Personal sehr hilfsbereit und ordentlich, die Küche war hervorragend und die Gruppe war super.

Liebe Grüße,
Marion Socher

